

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 89.

Samstag den 19. April 1879.

(1609)

Nr. 2442.

Rundmachung.

Infolge Aufsrift des k. k. Generalkommandos in Agram vom 30. März l. J., Z. 4167, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zwischen Altgrabiska und Verbir demnächst eine Dampfähre (Traject) in Betrieb gesetzt werden wird.

Die Landfeste des Traject's am linken Ufer wurde unmittelbar vor dem untern Ende der Festung Altgrabiska, jene am rechten Ufer in Verbir, und zwar dort erbaut, wo die einzige breitere Gasse vom Ufer in diese Stadt führt. Die beiden Drahtseile, welche durch den Fluß gelegt und somit auf dem Flußgrunde liegen, kreuzen daher die Wasserfahrstraße der Save in ziemlich schräger Linie vom linken zum rechten Ufer, so daß der Landepunkt des Traject's am rechten Ufer um 230 Schritte mehr flussabwärts liegt, als jener am linken Ufer.

Der Traject wird in der Regel nur bei Tag verkehren, muß er ausnahmsweise bei zwingender Nothwendigkeit auch bei Nacht Fahrten unternehmen, so wird derselbe durch zwei weiße Positionslichter, welche am Vorder- und Hintertheile angebracht sind, gekennzeichnet.

Vor Beginn einer jedesmaligen Fahrt wird mit der Signalglocke geläutet, und wird die Fahrt nur dann angetreten, wenn die Wasserstraße ganz frei ist, oder wenn Schiffe oder Flöße in Sicht, noch weit genug von der Trajectlinie entfernt sind, um keine Gefahr befürchten zu müssen. Der Traject wird während der Fahrt am Hintertheile stets eine blaue Signalfarbe tragen, zum Zeichen, daß die Trajectlinie nur hinter dem Trajectschiffe gekreuzt werden dürfe.

Ein Schiff oder Floß also, welches, in der Thal- oder Laufahrt begriffen sich der Trajectlinie nähernd, das Trajectschiff in der Bewegung zum andern Ufer in Sicht bekommt, muß daher immer seine Fahrtrichtung so nehmen, daß es die gebundene Fahrstraße des Trajectschiffes hinter diesem Schiffe kreuzt, weshalb auf die oben erwähnte blaue Flagge besonders acht zu geben ist.

Bei trübem Wetter, bei Nebel und Schneegestöber wird während der Fahrt auf dem Trajecte ununterbrochen mit der Signalglocke geläutet.

Die Dauer der Fahrt von einem Ufer zum andern wird kaum zwei Minuten betragen. In der Nacht steht das Trajectschiff stets am linken Saveufer, also unter der Festung Altgrabiska. Es trägt während der Nacht immer die schon erwähnten Positionslichter. Um das Trajectschiff und seine Seite vor Schaden zu bewahren, dürfen mindestens bis auf 500 Schritte stromaufwärts der Trajectlinie an beiden Saveufern keine Flöße und Schiffe landen, gleichviel ob sie dabei eine Landhaftung oder eine Verankerung beabsichtigen.

Auch im Flusse selbst dürfen innerhalb der bezeichneten Grenzen keine Schiffe vor Anker gehen, weil es zuweilen vorkommt, daß der Anker schleift und so dadurch die Drahtseile zerrissen werden könnten.

Unterhalb der Trajectlinie können Anlandungen und Verankerungen schon von 50 Schritt Entfernung ohne Anstand bewirkt werden.

Schiffsgegnzüge können die Trajectlinie ohne Anstand stets gleich passieren, doch hätten dessen Schiffsführer dies zuvor bei dem Trajectskommandanten anzu melden.

Laibach am 2. April 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1610—1)

Nr. 2216.

Stiftungsplätze.

Bei dem vom verstorbenen Domdechanten Urban Jerin gegründeten Pensionsfonde für arme Schullehrerwitwen und Waisen sind zwei Stiftungsplätze jährlicher 30 fl. 36 1/2 kr. vom 1. Jänner 1879 angefangen zu besetzen.

Auf den Genuß dieser Stiftung, deren Verleihung der k. k. Landesregierung für Krain zu steht, haben arme und wohlgestützte Witwen oder Waisen, deren Gatten und beziehungsweise Väter als Trivialschullehrer in Krain gedient haben, Anspruch, und zwar erstere auf die Dauer des Witwenstandes, letztere aber bis zur Erreichung des Normalalters.

Competentinnen um diesen Stiftungsplatz haben ihre an die k. k. Landesregierung für Krain zu richtenden Gesuche im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft des Wohnortes, in Laibach wohnende aber durch den Stadtmagistrat

bis 15. Mai 1879

hieran zu überreichen und sich darin über Alter, Moralität, Armuth, den Witwen- oder Waisenstand, sowie über die von dem verstorbenen Ehegatten, beziehungsweise Vater, im Lehrfache geleisteten Dienste gehörig auszuweisen.

Laibach am 7. April 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1721—1)

Rundmachung.

Nr. 1682.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Godovitsch** verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 19. April 1879 ab hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 29. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria am 17. April 1879.

(1627—2)

Nr. 264.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 1. September 1879 bis 15. Juli 1880 wird daselbst

am 26. Mai 1879

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am 26. Mai 1879, um 10 Uhr vormittags, bei dem k. k. Marine-Akademie-Kommando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem 5proz. Reugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Die Preisanbote in den Offerten sind auf den Grundpreis des Rindfleischs erster Qualität von 60, sage sechzig Kreuzer ö. W. per Kilogramm zu berechnen, und haben im Offerte jene Aufbesserungen, respective Nachlässe in Prozenten auf die monatliche Verdienstsomme aufgenommen zu werden, welche bei den Preisschwankungen von

zwei zu zwei Kreuzer per Kilogramm Rindfleisch, und zwar beim Steigen desselben über den Grundpreis dem Contrahenten als Aufbesserung zu gewähren, bei einem niederen Preise als 60 Kreuzer hingegen vom Ersteher als Preisermäßigung zu leisten sind.

Hiebei wird für die Berechnung der Verdienstsomme der am 15. und letzten Monatstage im amtlichen Marktpreiscertificate aufgenommene Rindfleischpreis erster Qualität als Grundlage der Berechnung für die erste, bezüglich zweite Hälfte des betreffenden Monats festgesetzt.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Befunde der Offertverhandlungs-Kommission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Anbote, welche bloß einen Prozentnachlaß auf die Anbote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadtmagistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistraten von Spalato, Görz, Pola, Karstadt, Fiume, dem Reichs-Kriegsministerium (Marinesektion) in Wien, dem k. k. Militär-Hafenkommando in Pola, dem k. k. See-Bezirkskommando in Triest und dem k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1879/80 aufgestellten Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingungen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals bei Zugrundelegung des Rindfleischpreises von 60 Kreuzern per Kilogramm zu den nachfolgenden Preisen beizustellen zu wollen, und zwar: eine ganze Kostration für gesunde Zöglinge um . . . kr., sage: . . . Kreuzer; eine ganze Kostration für kranke Zöglinge um . . . kr., sage: . . . Kreuzer u. s. w. Beim Steigen des Rindfleischpreises über den Normalpreis von 60 Kreuzern um je zwei Kreuzer beanspruche ich eine Aufbesserung der monatlichen Verdienstsomme um . . . %, sage . . . , und gewähre beim Sinken des Fleischpreises unter den Normalpreis für je zwei Kreuzer per Kilogramm einen Nachlaß auf die Verdienstsomme von . . . %, sage . . . Für das Offert habe ich mit dem abgesondert beigefügten Reugelde von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Vor- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage.

Offerte des N. N., wohnhaft in N., für die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1879/80. — Beiliegend im besonderen Umschlage das Reugeld per . . . fl. . . kr. — An das k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume.

Fiume am 12. April 1879.

Vom k. k. Marine-Akademie-Kommando.

(1657—3)

Nr. 1377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonich von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Executen Johann Enkezie gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ennst sub Urb.-Nr. 186 und Rectf.-Nr. 161 und der Steuergemeinde Perbiße sub Extr.-Nr. 61 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 12. Februar 1879.

(1493—3)

Nr. 1797.

Erinnerung

an Agnes, Margareth und Maria Jančar und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Agnes, Margareth und Maria Jančar und deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Perjatelj von Grades Nr. 8 de praes. 17. März 1879, Z. 1797, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des auf der Realität ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 346, tom. III, fol. 265, und zwar: am ersten Sage für Agnes Jančar auf Grund der Verlassabhandlung vom 5. Februar 1828 ob 170 fl. s. A.; am zweiten Sage für Margareth Jančar auf Grund der Verlassabhandlung vom 10. August 1843, Z. 1041, ob 190 fl. s. A.; endlich in diesem Sage für Maria und Margareth Jančar auf Grund des Testaments vom 26. Juni 1843, Z. 951, ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes eingebracht, und wurde hierüber die Tagfakung auf den

26. April 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Sie werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. März 1879.

(1652—2)

Nr. 9.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 24. März 1878, Z. 2477, bewilligte und sohin fiktirte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Ivanetič von Mötting Nr. 68 pcto. 297 fl. 11 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. April 1879

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Jänner 1879.

(1651—2)

Nr. 37.

Neuerliche Tagfakungen.

Die mit dem Bescheide vom 10. November 1876, Nr. 10,438, fiktirte zweite und dritte Realfeilbietung in causa der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Horvat von Wuschinsdorf Nr. 2 pcto. 60 fl. 10 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. April und

23. Mai 1879

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Jänner 1879.

(1640—2)

Nr. 350.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vogel, Marktvorsteher von Ratschach, die exec. Versteigerung der dem Martin Ottanin von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 817 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 91 und 92, tom. I, fol. 747 und 755, dann sub Urb.- und Rectf.-Nr. 101 und 102, tom. II, fol. 75 und 83 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 29. Jänner 1879.

(1654—2)

Nr. 572.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Georg Radoš von Radoš Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 767 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Grundbuch der D.-R.-D.-Commenda Mötting, sub Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radomisch, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 17. Jänner 1879.

(1653—2)

Nr. 571.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Milo Stefanich von Radomisch gehörigen, gerichtlich auf 1119 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Extr.-Nr. 18 der Steuergemeinde Radomisch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 19. Jänner 1879.

(1655—3)

Nr. 425.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten Juli 1878, Z. 6114, auf den 14. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Orlic von Mötting wegen schuldigen 245 fl. c. s. c. wird auf den

26. April 1879

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Jänner 1879.

(1481—3)

Nr. 1483.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Nachhaber Anton Satran von Moosun) gegen Rasper Jatur von Grafenbrunn wegen schuldigen 24 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 850 fl. ö. W. bewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1879.

(1480—3)

Nr. 1482.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Nachhaber Anton Satran von Moosun) wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 815 fl. geschätzten Realität des Andreas Novak, Rechtsnachfolger des Josef recte Johann Novak von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagfakungen auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfakung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1879.

(1489—3)

Nr. 1865.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der der Maria Nucič von Podgoro, als Rechtsnachfolgerin des Josef Nucič von dort, gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 132, tom. II, fol. 515 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. März 1879.

(1656—4)

Nr. 1384.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Kofail von Ternove gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. 10 kr. geschätzten Realität Curr.-Nr. 175 ad Herrschaft Mötting bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 11. Februar 1879.

(1283—1) Nr. 1876.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Deu in Adelsberg wird die mit dem Bescheide vom 22. November 1878, Z. 11,913, auf den 19. Februar 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Maček von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 500 fl. sammt Anhang auf den 14. Mai 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Februar 1879.

(1344—1) Nr. 9057.
Reassumierung
executiver Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei die in der Executionsache des Anton Krajec von Metule, Cessionär der Ursula Lauric von Metule, gegen Sebastian Trat von Topol pcto. 53 fl. mit dem Bescheide vom 11. November 1875, Z. 8306, bewilligte und mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2163, fiftierte executive Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1025 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 10. Mai, 10. Juni und 10. Juli 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet worden.
 R. f. Bezirksgericht Laas am 15ten November 1878.

(1363—1) Nr. 8915.
Executive Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei über Ansuchen des Großhandlungshauses Ignaz Kemis & Söhne (durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 17. Mai 1878, Z. 3548, auf den 24. September, 24. Oktober und 25ten November l. J. angeordneten, sohin aber fiftierten executiven Feilbietungen der dem Georg Krasovic von St. Veit gehörigen Realität Dom.-Gh.-Nr. 24 ad Radlischeg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 Zugleich wird den obiger Realität versicherten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matthäus Zalar und Elisabeth Ruper Herr Gregor Zach von Laas zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt, und ihm die bezüglich Feilbietungsbescheide zugestellt.
 R. f. Bezirksgericht Laas am 16ten November 1879.

(1287—1) Nr. 1396.
Reassumierung
executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes Voitsch (nom. des f. f. hohen Rerars) wird die mit Bescheide vom 14. Oktober 1878, Z. 10,357, bewilligte und mit Bescheide vom 23. Dezember 1878, Z. 14,967, fiftierte executive Feilbietung der dem Georg Gladnik von Kirchdorf Hs.-Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 9885 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Voitsch reassumando auf den 7. Mai, 5. Juni und 9. Juli 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Februar 1879.

(1186—1) Nr. 1558.
Bekanntmachung.

Dem Georg Zermann von Gerden-schlag, unbekannten Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27. Februar 1879, Z. 1558, des Peter Staudacher von Bornschloß wegen 40 fl. 16 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den 13. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1879.

(1243—1) Nr. 1074.
Dritte exec. Feilbietung.

Es seien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Dezember 1878, Zahl 6456, auf den 20. März und 24. April 1879 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Anton Theodor Hauff von Pösendorf gehörigen Realität ad Herrschaft Sittich (Neugeramt), sub Grundb.-Einlage Nr. 3, 4 und 5 ad Steuergemeinde Draga, für abgehalten erklärt, und es wird zu der mit obigem Bescheide auf den 22. Mai 1879 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.
 R. f. Bezirksgericht Sittich am 14ten März 1879.

(760—1) Nr. 11,800.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Anton Kalister von Jursic Nr. 5, sub Urb.-Nr. 4 1/2 ad Gut Steinberg, bewilligt, und werden die Tagfakungen auf den 2. Mai, 3. Juni und 4. Juli 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfakung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
 R. f. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(711—1) Nr. 6092.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Klemenčič und dessen unbekannte Erben.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Klemenčič und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Mohar von Stojanskiverh die Klage pcto. Erskigung der Realität sub Rectf.-Nr. 87 ad Thurnamhart eingebracht. Behufs der Verhandlung wurde die Tagfakung auf den 31. Mai 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gač von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Landstraß am 18. Dezember 1878.

(1279—1) Nr. 1588.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der minderjährigen Josef Mazi'schen Erben von Birkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Cevca (vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), wird die mit Bescheide vom 16. Dezember 1878, Zahl 13,009, auf den 5. Februar, 5. März und 4. April l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Haus-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt mit dem früheren Anhang auf den 14. Mai, 11. Juni und 16. Juli 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1274—1) Nr. 1170.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Dollnig von Gottschee, als Cessionär des Johann Pelc von Reifniz, wird die mit dem Bescheide vom 3. August 1878, Z. 8650, auf den 11. Oktober, 11. November und 11. Dezember 1878 angeordnet gewesene und sohin fiftierte executive Feilbietung der dem Lukas Turšič von Vigaun Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7858 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Turnlack wegen schuldigen 126 fl. 3 kr. reassumando auf den 8. Mai, 6. Juni und 10. Juli 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 6ten Februar 1879.

(1288—1) Nr. 1814.
Reassumierung
executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Barthelmä Trebar von Birkniz, als Rechtsnachfolger der Maria Holzer, wird die mit Bescheide vom 16. Juli 1877, Z. 5479, auf den 14. Dezember 1877, 14. Jänner und 14. Februar 1878 angeordnet gewesene und sohin fiftierte executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Krajnc von Dobec Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. 50 kr. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 476 ad Gut Turnlack wegen schuldigen 76 fl. 49 kr. sammt Anhang reassumando auf den 7. Mai, 5. Juni und 9. Juli 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1289—1) Nr. 617.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Peter Gostiša von Unterloitsch wird die mit dem Bescheide vom 27. Dezember 1877, Z. 723, auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August 1877 angeordnet gewesene und sohin fiftierte exec. Feilbietung der dem Franz Wihevc von Martinhrb Hs.-Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 104 und 146, Urb. Nr. 33 und 47 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 213 fl. 50 kr. f. A. reassumando auf den 7. Mai, 5. Juni und 9. Juli 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 24ten Jänner 1879.

(1393—1) Nr. 1388.
Neuerliche Relicitation.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Februar 1879, Z. 898, wird bekannt gemacht, daß die auf den 29. März 1879 hiergerichts angeordnete Relicitation der Realität sub Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Belbes fiftiert, und die neuerliche Tagfakung wegen Vornahme dieser Relicitation auf den 1. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Feistritz angeordnet wurde.
 R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. März 1879.

(1290—1) Nr. 1467.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Mlinar von Laibach (durch Herrn Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Selan von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 3318 fl. geschätzten Realität sub Grundb.-Fol. 2 ad Kirchenglst Gereuth bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 7. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. f. Bezirksgericht Voitsch am 13ten Februar 1879.

(1263—1) Nr. 2899.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Sinkovc von Gereuth und resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.
 Von dem f. f. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Sinkovc von Gereuth und resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Novak von Gereuth die Klage de praes. 8. März l. J., Z. 2899, pcto. Anerkennung der Erskigung der Realität sub Rectf.-Nr. 498/1 ad Herrschaft Voitsch hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfakung auf den 6. Juni 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch am 11ten März 1879.

Die 110. strirt

Ausgabe von „Dr. Xir's Naturheil-
methode“ kann allen Kranken mit Recht als
ein vortreffliches populär-medizinisches
Buch empfohlen werden. Preis 1 Mark
= 70 Kr. 5. B. zu beziehen durch alle Buch-
handlungen, Richter's Verlag-Anstalt.
„Ausgabe“ gratis und franco.

Vorrätig in E. Tausch's Buchhandlung
in Wien, Bieden, Hauptstraße 15, dann
bei Salmayer, L., Kärntnerstraße 30,
welche dasselbe gegen 40 Kr. 5. B. in Brief-
marken franco überallhin versenden.

Sehen erschien die siebente,
sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzengasse 22. Vorrätig werden die stein-
bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. p. aus-
gezeichnet. (451) 33

Povabilo

k

občnemu zboru družbenikov

meščanskega zavoda za umestenje vojakov
v Ljubljani,

kateri bode

20. aprila 1879, dopoldne ob 11. uri,

v

veliki mestni dvorani.

Vrsta razgovorov:

- 1.) Letno sporočilo in sklep računa za l. 1878.
- 2.) Poročilo pregledovalnega odbora.
- 3.) Volitev novega odbora za pregledovanje računa za l. 1879.
- 4.) Volitev čvetero družnikov vodstva namesto letos valed sročkanja izstopivših.
- 5.) Posamezni nasveti.

Vodstvo meščanskega zavoda za umestenje
vojakov v Ljubljani.

J. N. Horak,
vodja.

Einladung

zur

allgemeinen Versammlung der Mitglieder
der bürgerl.

Militär - Bequartierungs - Anstalt
in Laibach,

welche

am 20. April 1879, vormittags um 11 Uhr,

im

großen städtischen Rathaussaale
abgehalten werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

- 1.) Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1878.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses.
- 3.) Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1879.
- 4.) Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directionsmitgliedern.
- 5.) Andere allfällige besondere Anträge.

Die Direction der bürgerl. Militär - Bequartierungs-
Anstalt in Laibach.

J. N. Horak,
Direktor.

(1696) 2-2

C. GIANTI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Verelufnahmen,
Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster
Ausführung. Preis: courants und Muster gratis. — Lieferungen auch
gegen Ratenzahlung.

(5162) 20-19

WIEN

Mit feinen Illustrationen.

Neu erschienen bei Fr. Otto Sintenis, k. k. Hofbuchhändler in Wien, I., Herrngasse
Nr. 5, und vorrätig in der Buchhandlung von O. Klerr's Witwe in Laibach:

Strahlenfeste

aus der Geschichte des Hauses Habsburg.

Eine Festschau für Oesterreichs Volk und Jugend zur 25jährigen Hochzeitsfeier Ihrer Ma-
jestäten von Dr. Isidor Proskits.

8°, 4 Bogen, Ausg. Nr. 1 mit 5 feinen Illustr. Preis 50 Kr., per Postanweisung franco 55 Kr.

Ausgabe Nr. 2 mit 5 Original-Photographien, Preis fl. 4.

Ausgabe Nr. 3, Prachtausgabe im feinsten Calico-Einband mit Gold- und Schwarzpressung,
Preis fl. 5.

Jeder, welcher Liebe zum Vaterlande besitzt, sollte Abnehmer dieses, von dem bekannten
Autor mit echt patriotischer Wärme geschriebenen Werkes sein. (1694) 3-2

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach,

empfehlen zur herannahenden Bauzeit ein beständiges Lager vom

bestem Steiner Cement,

Schließen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinkbleche, Nägel, Drahtstiften
und Schrauben, Möbel- und Baubeschlägen, sehr solid gearbeiteten Sparherden und
Sparherdenbestandtheilen, gußeisernen Ofen zu Steintöhlen- und Holzfeuerungen,
Brunnenbestandtheilen, Scheitbrühen.

Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv.
ersten Steiner Zementfabrik, als: Zementplatten zur Pflasterung von Kirchen,
Hausfluren und Corridoren, Zement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Mulden
u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.

Mauerträger (Traversen), genietete und gewalzte, werden nach Angabe befohl
und billigst berechnet. (1591) 9-2

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landchaftl. Apotheke in Stokerau.

Nach dem Aussprüche medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprob-
testen Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blut-
reinigung. Außerordentliche Erfolge werden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren
Folgen, als: Ueberschuss an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Aufschoppungen der
Baucheingeweide, Hämorrhoidalleiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern:
Fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist
es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimnungen.

Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus
der Stokerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens,
Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit etc. sehr gut wirkt und mehr
als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen
— darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnis
kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt
werden, und jeder, der weiß, wie gerabe gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen
beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit
eines solchen Mittels anerkennen.“

Depôt in Laibach bei Herrn Erasmus Birschtz, Apotheker. Preis per
Schachtel 75 Kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (1148) 10-6

Kein Schwindel! Solide Rahmen!

Delgemälde und Delfarbenruck-Bilder

in schönen, solid und dauerhaft erzeugten Goldrahmen, als: Landschafts-, religiöse
und Genrebilder, auch sehr gelungene Porträts Sr. Majestät des Kaisers und der
Kaiserin, nebst Jagdstüden, aus verschiedenen besten Anstalten, ferner Spiegel in
Goldrahmen in allen Größen zu staunend billigen, noch nie dagewesenen Preisen,
auch auf Ratenzahlung, zu haben bei

Franz Kollmann,

Rathausplatz in Laibach.

(1667) 3-2

Vom 1. April bis 15. Mai und
vom 15. September bis Ende
Oktober Wohnungs- und Bäder-
tarife um
25 Prozent herabgesetzt.

Das

Mineralbad

Vom 1. April bis 15. Mai und
vom 15. September bis Ende
Oktober Wohnungs- und Bäder-
tarife um
25 Prozent herabgesetzt.

Krapina - Töplitz

in Kroazien (Post- und Telegrafestation)

von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Sapschitsch 3 und von der Südbahnstation
Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt. — Geöffnet vom

1. April bis Ende Oktober.

Die 30° bis 35° R. erreichenden Akrothermen dieser Anstalt sind unübertrefflich
in ihrer hervorragenden Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgeleiden, bei den
meisten Nervenleiden, Haut- und Schleimhauterkrankungen, bei pathologischen Pro-
zessen der weiblichen Sexualorgane, bei Wundkrankheiten u. s. f.

Vom 1. Mai an verkehrt ein Postomnibus mit unbeschränkter Personenaufnahme
zwischen hier und der Bahnstation Pölschach, von wo er um 10 1/4 Uhr morgens abfährt.
Fahrpreise 3 fl. per Person. — Aufschlüsse über den Kurort erteilen die Direction und
der Badearzt Dr. J. Hoisel. — Badebrochüren sind in allen Buchhandlungen, Pro-
spekte bei der Direction zu haben. — Vom 1. Juni an sind in Sapschitsch bei Ankunft
eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töplitz zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1879.

(1615) 3-3

Société Commerciale

A. Portois,

7 Kolowratring, Wien.

Entreprise de décorations artistiques; Ameublements de Style et de Fan-
tasiaie; se charge des installations complètes de châteaux, Villas, Hôtels etc.

Grand choix d'Etoffes pour ameublements, Stores, Tapis.

La Maison est fondée à Vienne depuis 1868 et a toujours été renommée
pour le goût, la qualité et la modicité des prix.

N. B. La Maison se charge aussi des décorations artistiques des façades
à l'occasion du 25me anniversaire du mariage de LL. Majestés. Projets, croquis
et devis sur demande. (1503) 3-3

Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft in Budapest.

1. Feuer-, Transport- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Angaben. Grundzwanzigster Rechnungsabschluß vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878. Einnahmen.

Bilanzconto am 31. Dezember 1878.

Passiva.

[illegible]

*) Das Reservekapital erhöht sich aus dem 1878er Gewinne auf 1.493,673 fl. 16 fr.

Betrag der Prämienkeine späterer Jahre 3.052,525 fl. 55 kr.

Ausgaben.

Sechzehnter Rechnungsabluß vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1878.

Einnahmen.

Activa.

Bilanzconto am 31. Dezember 1878.

Passiva.

[illegible]

Будapest. 31. Dezember 1878.

Wilhelm Pecz,

Uebf der Gegenüberftellung = Abtheilung.

Budapest, 24. Februar 1879.

Die Direction:

Rudolf Fuchs, Josef v. Haiós, Friedrich v. Harkányi, Heinrich v. Léva, Karl Ullmann,

Vorliegende Rechnungsabslüsse und Bilanzansätze haben wir geprüft und die einzelnen Posten derselben mit den Haupt- und Hilfsbüchern vollkommen übereinstimmend, sowie den im Geleise und den Statuten enthaltenen Grundrissen entsprechend aufgestellt gefunden.

Das Aufsichts-Komiteé:

Franz v. Rudniánský, Sigmund v. Schosberger, Josef v. Urméni.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain: Graz, Herrngasse Nr. 10, bei **G. Micori**.

Die Hauptagentenschaft in Laibach bei **Jakob Dobrin**, Theatergasse Nr. 45.

In größeren Orten werden für diese Affecuranz Bezirksagenten aufgenommen.

Friedrich Frank,
Chef der Central-Buchhaltung.

Joh. Kaczvinsky junior,
Lebensversicherungsbuchhalter.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnerhaltung- und Reinigungsmittel, sind außer im Ordinationslokale an der Gradenkybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern Mayr und Svoboda, so- dann bei Herrn Karinger und in Bischof-lack bei Herrn Koceli zu haben. (1876a) 5

Die Selbsthülfe

treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verkauft von Dr. L. Ernst, Pest, Breviärgasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.

(1093) 12

Mineralwasser-Lager.

Um dem P. T. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Qualität der stets direkt von den Mineralquellen bezogenen Wasser zu geben, ist das Mineralwasser-Lager der Apotheke

G. PICCOLI,

„zum Engel“ in Laibach, Wienerstraße, der Controlle der Sanitätsbehörde unterstellt, welcher die Original-Facturen stets zur Einsicht auflegen und die Kasser zur Inspection geöffnet werden, so daß jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Füllung geboten ist. (1869) 10-6

Porträts Sr. Majestät des Kaisers.

In Farbendruck (12fach) fl. 1.-
" " (18fach) fl. 2.-
" " (18fach) auf Leinwand . . . fl. 2-60.

Photographien und sämtliche Festschriften zur Jubelfeier am 24. April sind vorrätzig. (1693) 4-2

Postsendungen franco per Nachnahme

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)

Gegen BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwächt es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefälschten Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-7 Zu haben in allen Apotheken.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11.000 Fälle behandelt. (1605) 15-2

Triester

Commercialbank

Criest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 15

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätzig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Aviso.

Der kärntnerische Forstverein offeriert für die diesjährige Frühjahrskultur ein kräftiges Materiale von

Fichten-, Kiefern-, Lärchen-, Eschen- und Ulmenpflanzen, und ist in der Lage über eine Million solcher Pflänzlinge zu nachfolgenden Preisen abzugeben:

2jährige Fichten per 1000 Stück 1 fl. 30 fr.		
2-4	=	= = 1 = 80 =
2-3	=	Weiß- oder Schwarzkiefern = 1 = 50 =
2	=	Lärchen = 1 = 80 =
3-4	=	= = 2 = 30 =
2	=	Ulmen = 2 = — =
2-3	=	Eschen = 2 = — =

(1712) 3-1

Ältere Pflanzen, so weit die Vorräthe reichen, zu gleich billigen Preisen. Verpackung- und Transportkosten werden auf das billigste berechnet. — Ferner offeriert der Verein gut keimfähigen Samen der wichtigsten Laub- und Nadelholzarten zu dem eigenen Kostenpreise.

Aufträge auf Pflanzen- und Samenbestellungen wolle man rechtzeitig richten an die

Direction des kärntn. Forstvereins in Klagenfurt.

Spezialitäten

der Firma

OTTO FRANZ,

Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k. ausschl. privileg.

Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 fr. für Spesen).

Schneeglöckchen. Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Bortrefflichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus Elixen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Bartheit. Preis fl. 1 (bei Versendung 20 fr. für Spesen).

Wiener Toilette Poudre,

Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unschädlich auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauche der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erhöhte Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 fr.

Brillantine ist das einzige Mittel, um den Bart ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 50 fr, klein 50 fr.

Helmine, Rindermark-Pomade nach medizinischer Vorschrift bereitet, zur Verschönerung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und härtet den Haarboden. Preis: 1 großer Flacon fl. 1,50.

Nussöl, sorgfältigst reipariert aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weißen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich ansehende dunkle Farbe zu geben. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1, klein 70 fr.

La Jeune, total unschädliches Haar- und Bartfarbe, mittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. — Preis eines Cartons mit Zugehör fl. 3, ohne Zugehör fl. 2,50.

Urania (Haargeist), Bestes Haarwuchsmittel aus Kräutern von eminenter Wirkung auf Haar und Kopfhaut, befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Granthemen, befördert den Haarwuchs besonders nach überhanden Krankheiten, als: Typhus, Blattern, Wochenbett etc. Preis einer großen Flasche fl. 1,50.

Hippokrene, balsamisches Mundwasser zur Konservierung der Zähne, des Zahnfleischs und Beseitigung des bösen Geruchs. Von äußerst wohlthätiger und erfrischender Wirkung. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1,50, fl. 80 fr.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur. In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.

(1706) 25-1

Bad Neuhaus, Steiermark,

an der Südbahnstation Cilli (mittelst Schnellzug 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden [Postzug] von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29-2° R., von unübertroffener Heilwirkung in: Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Gicht, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Lähmung und Impotenz etc. etc., 1200 Fuss Seehöhe, herrliches Klima, ausgebreitete Nadelwälder, kräftige Gebirgsluft, Molkenkiederei, gute billige Restaurants, Telegrafestation, täglich zweimalige Postverbindung mit Cilli. Eröffnung der Saison mit 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des Bades Neuhaus bei Cilli. Programme und Tarife durch dieselbe gratis. Badebrochure des Gefertigten aufgelegt bei Braumüller in Wien, zu beziehen durch jede Buchhandlung. Badearzt und Direktor Dr. Paltauf. (1595) 3-2

Römerbad

(das steirische Gastein)

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.,

an der Südbahn (mittelst Eilzuges von Wien 8 1/2, von Triest 6 Stunden), sehr kräftige Akrothermen von 30-31° R., tägliches Wasserquantum von 36.000 Eimern, besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörungen, vernalen Exsudaten, chronischen Katarrhen, Knochen- und Gelenkskrankheiten etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen, reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte schattenreiche Promenaden, neu erbaute Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühlreservoir. Badearzt: Herr Dr. M. Mayrhofer, Operateur aus Wien (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, IX, Bergstrasse 19). Ausführliche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die **Badedirection Römerbad, Untersteiermark.** (1406) 3-3

P. T.
Die Kleidermacher-Union,
Congregplatz 7, Laibach,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herren-Kleidern
unter Versicherung hochseiner Arbeit, modernster
Sohn und mäßiger Preise. (1739)

Freiwillige Auktion.
In der Franz-Josef-Straße Nr. 9, III. Stod,
findet wegen Ueberfiedlung
am Montag den 22. April
die Fortsetzung der Auktion von diversen Mö-
beln, Kücheneinrichtung, eines feinen Tafel-
services für 24 Personen und eines sehr gut
erhaltenen Pianos statt. (1737)

Wohnung.
Freudlich gelegen, im Parterre, mit 3 Zimmern,
Speisekammer, Keller und Holzlege, von Georgi
an zu vermieten.
Polanastraße Nr. 14. (1716)

Wohnung.
Im Hause Nr. 15 Rathhausplatz, III. Stod,
sind zwei schön möblierte Zimmer zu ver-
mieten. (1689) 5-2

Ein (1707)
Monatzimmer,
elegant möbliert, gassenwärts, ist sogleich zu ver-
mieten.
Näheres Rathhausplatz Nr. 24, III. Stod.

Zwei oder drei
Schön möblierte Zimmer
mit Balcon sind an der Grabeskybrücke Nr. 1
im II. Stod zu vermieten. (1106) 6

In dem an der Triesterstraße zwischen
Laibach und Oberlaibach liegenden Orte Log
ist ein schönes
großes Wohnhaus
mit den zu verschiedenen Gewerbsunternehmungen
geeigneten, ausgedehnten Nebengebäuden und
dazu gehörigen, über 100 Joch messenden
Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen oder
auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.
Nähere Anfrage an die Eigenthümerin
Marie Petric in Log. (1700) 3-2

Ein eingerichtete
Gasthaus
auf frequentem Posten ist von Georgi ab zu
verpachten oder auf Rechnung zu überlassen.
Auskunft im Annoncen-Bureau. (1324) 8

**Aufforderung und
Ankündigung.**
In meinen Büchern finde ich einzelne Privat-
papiere verzeichnet, die seit längerer Zeit sich im
Besitz von Siphons befinden und dieselben zu
retournieren vergaßen. Ich ersuche dringend,
dies bald zu veranlassen.
Zugleich zeige ich hiermit an, daß zwei com-
plette, fast gar nicht gebrauchte

Sodawasser-Apparate
(Wiener Fabrikat),
die zum Handbetriebe geeignet sind, von mir
zu mäßigen Preise verkauft werden.
Gustav Fischer,
Sternallee 13. (1735) 4-4

Die (1718) 12-1
Eisen-Möbel-Fabrik
von
Reichard & Co. in Wien,
III., Margergasse 17 (neben dem Sophien-
bade).
Da wir die Kommissionslager in den
Provinzen sämtlich einzeln, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
men unserer Firma fremde, geringere Ware
verkauft wurde, so bitten wir unsere ge-
ehrten Kunden, sich von jetzt direkt an
unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
Garten-, Balcon-, Zimmer- und
Salonmöbel verkaufen wir von nun an
zu herabgesetzten Preisen.
Ankündigungen auf Verlangen gratis
und franco.

6000 fl.

sind auf sichere Hypothek sogleich zu vergeben.
Näheres in der Kanzlei des Dr. Anton
Pfefferer in Laibach. (1718) 3-2

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unglücklichen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbargergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Besonders dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 3

Höchst lohnender Erwerb!
Mit kleinem Kapital gründet man sich am
vorteilhaftesten seine Existenz durch Ein-
richtung einer
Vordruckerei.
Monogramme

für Stidereien, wie auch für unauflös-
liche (1720) 12-1
Merktinte,
per Stüd 90 fr., 1 fl. 20 fr., 1 fl. 50 fr.
Einzeln Buchstaben zum Vordrucken 25 fr.
Ziffern von 1-0 90 fr., größere 1 fl. 20 fr.
Kronen aller Arten 50 fr.

1 Flacon Merktinte 1 fl., größer
3 bis 5 fl.
Blechdose mit Polster 85 fr. Druckpolster
allein 20 fr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 fr.
Größte Auswahl in
Vordruck-Modellen
zum Sticken und Schlingen stets vorrätig.
H. Bettelheim,
Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

W. & F. Lönholdts
Patent - Ventilationsapparate
und Einrichtungen

zum Ausaugen ver-
dorbener Luft und
Einführen reiner
Luft, ohne Zug
zu verur-
sachen — unter
vollster Garan-
tie der Lei-
stungs-fähig-
keit — in Gebäuden
und Lokalen jeder Art
aufstellbar.
Alleinige Fabrik
und
Niederlage
Richard Mauch,
k. k. Hoflieferant,
Wien, L. Kolowratring 12.
Prospecte gratis und franco.
Provinzvertreter werden gesucht. — Inserate
bereits vergeben. (1596) 12-2

„Bierquelle“
Franzens-Duoi, Schreyer'sches Haus,
neben Café Balvasor,
(Eingang auch von der Spitalgasse aus).
Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyers
Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine,
vorzügliche Mittagstisch im neu hergerichteten
freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel-
frühstück, abends große Auswahl von Speisen
zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster
Bedienung.
An Fasttagen auch Fastenspeisen nach
Bestellung.
Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt
und Land entgegengehend,
hochachtungsvoll
Franz Anzlin,
Gastgeber. (1046) 24-13

Anlässlich der (1728) 3-1
silbern. Hochzeit des Allerb. Kaiserpaars:
Papier-Champions
per Dugend von 80 fr. aufwärts bei
Karinger, Laibach.

Oekonomie-Sämereien,
garantiert keimfähig, als diverse Sorten
Klee, Gras und Futterrüben
(1045) 6 bei
Peter Lassnik.

Kurort Gleichenberg
in Steiermark, Station Feldbach der ungarischen Westbahn.
Saison-Eröffnung: 1. Mai. (1884) 10-8
Wasser- u. Wohnungsbestellungen bei der Direction in Gleichenberg.

Lokalveränderung.
Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Ge-
schäft in die
**Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Gettino-
vich'sche Haus,** (1496) 10-3
verlegt hat.
Derselbe hält am Lager eine große Auswahl
der **Hüte**, verschiedene **Kappen** sowie **Pelzwaren.**
modernsten **Gattungen** wie
Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große
Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.
Anton Krejci, Kürschner.

Nachstehende anerkennende Zuschrift liefert die besten Beweise über die vor-
züglichen Wirkungen des
**Wilhelms
Schneebergs Kräuter-Allop.**
**Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neun-
kirchen (Nieder-Oesterreich).**
Kaltern in Südtirol, 16. Februar 1877.
Euer Wohlgeboren! Schon vor 6 Jahren zog ich mir als 24-jähriger Landes-
schütze bei einer größeren Wundenübung durch eine sehr starke Verletzung ein sehr
schweres Brustleiden zu: Brustbellemmung, Schwerkathmigkeit und mitunter abseu-
lichen Auswurf, mit Blut untermischt. Dies wiederholte sich jährlich, namentlich im
Herbst und Frühjahr, und wurde ich von allen Ärzten als unrettbar aufgegeben.
Da rief mich im vorigen Jahre im Herbst unser Herr Gerichtsarzt Dr. Pu-
petichel Ihren weltberühmten Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop, ich nahm 10
Flaschen hiervon ein, und siehe da, seitdem hatte ich nie mehr Blutspucken, war keinen
einzigsten Tag mehr bettlägerig, und konnte mir auch wieder etwas verdienen. Auch
habe ich keine Brustbellemmung mehr verspürt und leichter geathmet.
Neulich mußte ich einen ganzen Tag im Freien sein, habe jetzt wieder seit
zwei Tagen Brustbellemmung, und athme jetzt wieder schwerer, fürchte daher, daß
auch wieder Blut kommen könnte, und möchte dem gerne vorbeugen.
Ich wage daher, Euer Wohlgeboren inständig zu bitten, da ich zu Ihrem
Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ein sehr großes Vertrauen habe und meine
sichere Heilung zuversichtlich davon hoffe, mir einige Flaschen zukommen lassen zu
wollen. Mit Hochachtung
Wich. Riccabona,
(12) 8-7
k. k. Landeschützen-Oberjäger-Invalide.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde
gefälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).
Franz Wilhelm, Apotheker.

Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir
erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben
stets ausdrücklich
Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop
zu verlangen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.
Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 fr. und ist stets im frischen
Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger
Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.
Die Verpackung wird mit 20 fr. berechnet.
Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen
bei meinen Herren Abnehmern

in Laibach: Peter Lassnik;
Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker;
Bozen: J. Walbmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruneck:
J. G. Wahl; Brigen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apo-
thek und J. Rauscher; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vin-
cenzen Blumauer; Friesach: Ant. Wächter, Apotheker; Feldbach: Jos. König,
Apotheker; Gospič: Valentin Vout, Apotheker; Glina: Ant. Haulit, Apotheker;
Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnkočny, Apotheker; Hall (Tirol):
Leop. v. Wächter, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen:
J. Staph, Apotheker; Ivanič: Ed. Polović, Apotheker; Jastka: Alex. Peršič,
Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitz; Karlsbad: M. C. Kattic, Apo-
theker; Kopreinitz: Max Berli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apo-
theker; Kottlitz: Wilh. Wächter; Kumberg: J. C. Karincic; Lienz: Franz
v. Erlich, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Bern-
werth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau:
C. Girard, Apotheker; Rottling: J. Wacha, Apotheker; Peterwardein: R.
Deobatto's Erben; Radkersburg: Cäsar C. Andrien, Apotheker; Rovereto:
Richard Thales, Apotheker; Rudolfsberghaus: Dom. Rizzoli, Apotheker; Tarvis:
Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz,
Apotheker; Bukovar: A. Kracjovics, Apotheker; Windoboe: Friedrich Herzig,
Apotheker; Barasdin: Dr. A. Gatter, Apotheker; Windischgraz: C. Kordit,
Apotheker; Bara: B. Androvic, Apotheker.

Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
Samstag den 19. April 1879 um halb 8 Uhr
abends

brillante Vorstellung.

Die Apotheke auf dem Lande,
komische Pantomime, ausgeführt von 15 Damen
und Herren.

Sonntag den 20. April 1879
zwei große Vorstellungen
um 4 Uhr nachmittags und halb 8 Uhr abends.

Zum ersten male:
Napoleon I. in Egypten,
große Schlachtpantomime in 4 Bildern, aus-
geführt von 100 Personen.
Alles nähere die Tageszettel. (1730)

Warnung.

Die unterzeichnete Genossenschaft der Ver-
golder Wiens erlaubt sich, das P. T. Publikum
vor dem seit einiger Zeit in großartigem Stile
betriebenen Schwindel in Silber- und Goldbra-
men auf das nachdrücklichste zu warnen.

Jeder Käufer, welcher diese Ware von den
Gaulierern kauft, ist von vornherein betrogen,
da dieselbe, auch wenn sie noch so billig ist,
wenn sie scheinbar noch so große Conventienz
bietet, mit Rücksicht auf die miserable Qualität
immer noch viel zu theuer bezahlt wird. Es
gibt fast keinen Preis, der niedrig genug wäre,
daß er zu der Werthlosigkeit dieser erbärmlichen
Dingeware im richtigen Verhältnis stünde.

Wien am 11. April 1879.

Die Genossenschaft der Vergolder in Wien.

Rakoczy-Wasser,

(1217) 5 frisch angelangt bei
Peter Lassnik.

Ueber die Anwendung des kaiserl. königl. ausschl. priv.

Wilhelms flüssigen Pflanzen-Sedativ „BASSORIN“

von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Schwendt, Post Köffen, 14. Mai 1876.

Durch den Gebrauch des Wilhelms antiarthritisches antirheumatisches Blut-
reinigungsthee befiert sich mein giftiges Leiden bedeutend. Heute erlaube ich Sie,
mir 2 Blügel f. k. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzu-
senden. Achtungsvoll
Georg Fitzer, Binder.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Foltischung in der Moldau, 2. Juli 1876.

Urtheilend nach der ausgezeichneten Wirkung Ihres Wilhelms antirheuma-
tisches antiarthritisches Blutreinigungsthee, erlaube ich Sie, mir für mitfolgende
2 fl. 20 kr. zwei Blügel f. k. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“
einzusenden. Hochachtungsvoll
Ritter Nestor Treiter von Lobositz.

Ein Blügel sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. 5. W. — Für Stempel
nebst Verpackung 20 kr. separat.

Ueber die Anwendung des Wilhelms römischen, altbewährten, echten

Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-, Universal- Heil- und Fluss-Pflaster.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Seit drei Jahren leide ich an Fluß, und jeder wird wissen, was man während
einer solchen Zeit anzuwenden versucht, was auch ich gethan habe, aber umsonst.
Seit dem Gebrauche dieses berühmten heilwirkenden alten römischen Pflasters wur-
den meine Füße geheilt.

Fluß am 20. Februar 1872.

Anton Trimmel.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Rann bei Steinbrück, Februar 1870.

Für inliegende 2 fl. 20 kr. erlaube ich Sie, mir fünf Schachteln von Ihrem berühmten
Wunderpflaster umgehend zu senden. Ihre werthe Adresse habe ich dem Herrn
Eisenstädter zu verdanken, welcher mir sagte, daß nur Ihr altbewährtes römisches
Wunderpflaster ihn von seinem langjährigen Fußleiden erlöst hat. In baldiger
Erwartung des Pflasters zeichnet sich hochachtungsvoll
(9) 6-4
Anton Messonitsch, Herrenkleidermacher.

Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der
Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.

Eine Schachtel kostet 40 kr. 5. W. Weniger als zwei Schachteln
werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung
1 fl. 5. W.

Obige Erzeugnisse sind auch zu haben

in Laibach: Peter Lassnik,

Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Brigen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli:
J. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Wächter, Apotheker; Görz: A. Fran-
zoni, Apotheker; C. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Inns-
bruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Peter-
wardein: J. C. Junginger; Radkersburg: Cäsar E. Andrieu, Apotheker;
Triest: C. Zanetti, Apotheker.

Eleganter Frühjahrs-Anzug n. 18,

praktischer

Frühjahrs-Heberzieher n. 10,

dauerhafte

Frühjahrs-Hose n. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten
Herren- und Knabenkleider
zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl
Kinderkleider
(für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für Herren und Damen
bei (1411) 18-8

M. Neumann,

Schneidermeister,

Laibach, Luckmann'sches Haus,
II, Elephantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt
gegen Nachnahme effectuirt, nicht Con-
venirendes ohne Anstand umgetauscht.

Heute bei Gruber: (1051)
Frikasirte Hühner.

Himbeeren-Syrup,

bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei
Pohl & Supan
in Laibach. (1729) 10-1

10 Stück (1702) 3-1

Suffolk: Eber

im sechsten Monat und
8000 Stück

Einsak-Karpfen,

2 bis 4 Zoll lang, verkauft billigt bei
Herrschaff Krenz,
Post Stein, Obertraun.

Ed. Mahr in Laibach,

Freischernplatz Nr. 3,

empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusage der solidesten und
möglichst billigen Bedienung sein gut assortiertes Lager von

Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln

aus den ersten und besten Fabriken sowohl des In- wie auch des Auslandes, ferner
von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith
und Meynier in Fiume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von
sämmlichen Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten. Ebenso führt derselbe eine
russische und chinesische Karavanen-Thees sowohl offen wie auch in Packeten, Thee-
gebäck, sämmtliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die
verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Liqueure von Wynand Fockink in
Amsterdam, echt französischen Cognac und diverse Sorten Extraweine, als
Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux etc. etc.

Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm
befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer
à 90 kr., Stahlklemmer à fl. 1.30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkrot-Nasentellen
à fl. 1.65, Hornbrillen à 80 kr., Stahlbrillen von 80 kr. an, Reitbrillen à fl. 1.60,
Invisible-Brillen à fl. 2.40, ferner Lorgnetten, Brillen und Klemmer in Schildkrot,
Gold- und Silberfassung, Operngucker, Aneroid, Thermometer, Vermessungs-
stäbe etc. etc., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz
aufmerksam zu machen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512) 11

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder
Schachtel-Eti-
quette der Adler
und meine vor-
vielfache Firma
aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstor-
pfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Per-
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. 5. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
inneren und äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 5. W.



Leberthran

von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. 5. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
ßerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale:
Carlati. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni,
Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg:
Karl Schanig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apoth-
ker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Rad-
mannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfsberth: J. Bergmann, Apotheker;
D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn,
Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach:
C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-16